

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Fwd: Ihre Mail vom 06.04.2025
Datum: 19. April 2025 um 16:34
An: Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>

Betreff: Ihre Mail vom 06.04.2025

Datum: 19. April 2025 um 16:32:38 MESZ

An: [REDACTED] <[REDACTED]@urak-nord-ost.de>, Manuel Stadtmüller <info@urak-nord-ost.de>, Kristina Kühnbaum-Schmidt <landesbischoefin@nordkirche.de>, "Dr. Annette Rieck" <annette.rieck@kl.nordkirche.de>, Katharina Seiler <katharina.seiler@praevention.nordkirche.de>

Liebe Betroffenenvertreter:innen in der URAK, sehr geehrt [REDACTED], sehr geehrt [REDACTED],

danke noch einmal an Sie beide. Danke dafür, das Sie in Ihrer Mail vom 06.04.2025 sagten, ich hätte mit Ihnen „zwei Kommissionsmitglieder an meiner Seite, die großes Interesse daran haben, Ihren Fall aufzuarbeiten“ und mich in der URAK unterstützen und an meiner Seite stehen wollen, „damit Ihr Fall endlich sauber aufgearbeitet wird.“

Schade finde ich, [REDACTED], die etwas missglückte Kommunikation zwischen uns. Sie schrieben am 16.04.2025, „ich gehe daher von einem Versehen bei der Weiterleitung an Sie und der anschließenden Veröffentlichung auf Ihrer Homepage aus.“

Vielleicht hätte ich den Hinweis in meiner Mail vom 08.04.2025, „Der Fairness halber sei noch kurz darauf hingewiesen, dass die Korrespondenz mit der URAK ebenso veröffentlicht ist, wie die mit der Anerkennungskommission (siehe unseren Blog auf der Seite meines Unterstützers www.ThiesStahl.de)“ noch deutlicher formulieren sollen, so dass klarer geworden wäre, dass auch unsere Vorbereitungsmails damit gemeint sind.

Ich dachte, Sie hätten gesehen, dass wir das auch mit der Anerkennungskommission so gemacht haben. Ich hatte nämlich den Eindruck, dass Sie über meine fünfeinhalbjährige Odyssee kirchlichen Ignoriert- und Belogenwerdens schon soviel gelesen hatten, dass Sie dieses Vorgehen sofort würden nachvollziehen können.

In Bezug auf die vielbeschworene Unabhängigkeit kirchlicher Angebote und Einrichtungen sind mein Unterstützer, Thies Stahl, und ich mittlerweile der Meinung, dass Skepsis angebracht ist.

In der jüngsten Zeit betrifft das vor allem das den Eindruck von Unabhängigkeit machende, von seinen intransparent weisungsgebundenen Moderator:innen gesteuerte „Von Betroffenen für Betroffene“-Forum BeNe, über das wir gerade einen weiteren Blogbeitrag schreiben. In dem werden wir gut belegt deutlich machen, dass es bestimmten leitenden Personen der EKD und bestimmten „Berufsbetroffenen“ des BeFo als Betroffenen-Spaltungs- und -Zersetzungsinstrument dient.

Über die von der Kirchenleitung Nord und der Leitungsetage der EKD hoch abhängig arbeitende Unterstützungsleistungskommission oder über die „unabhängig arbeitende“, die unabgeschlossenen ULK-Fälle weiter bearbeitende Anerkennungskommission, die weisungsabhängig keine Einsicht in die manipulierten Akten der Unterstützungsleistungskommission bekommt, haben wir öffentlich schon berichtet.

Auch verfasse ich gerade ein Schreiben an die Anerkennungskommission, die URAK und die Mitglieder der Synode und des Rates der EKD, in dem ich das Angebot der

Anerkennungskommission zum Ruhenlassen meines Aufarbeitungsprozesses kommentiere.

Außerdem schlage ich vor, dass auch die URAK erst dann mit der Aufarbeitung der „Causa Fehrs“ anfängt, wenn die „*prüfende externe Stelle*“ der Kirchenleitung Nord und auch die Staatsanwaltschaft Hamburg (die Anzeigen von mir und Herrn Stahl gegen Bischöfin Fehrs haben das Aktenzeichen 1325 Js 417/25) zu einem Ergebnis gekommen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Schumacher